

ÖSTERREICH

Coronavirus (COVID-19) KURZARBEIT

Antworten zur neuen Kurzarbeit: So zahlt der Staat Ihre Personalkosten!

Die Regelungen zur Kurzarbeit wurden in der COVID-19 Krise mehrfach überarbeitet und ausgeweitet. Die Regelungen gelten **für alle Arbeitgeber**, außer Gebietskörperschaften, politische Parteien und juristische Personen des öffentlichen Rechts.

- **Rückwirkung:** Anträge können rückwirkend zum **1. März 2020** gestellt werden.
- Kurzarbeit ist für **alle Angestellte** möglich, auch für ASVG versicherte **Geschäftsführer** und **Lehrlinge**, soweit nicht die Aufsicht und Qualität der Ausbildung leidet (und das Berufsausbildungsgesetz (BAG) novelliert wird). Kurzarbeit ist **auch bei Gleitzeit** und **Arbeitskräfteüberlassung** möglich.
- **Dauer: 3 Monate**, mit Verlängerungsmöglichkeit um **3 Monate**.
- Eine **Arbeitszeit: bis zu Null Stunden** ist möglich, aber im Kurzarbeitszeitraum muss die Arbeitszeit **zumind. 10%** betragen.
- Eine **nachträgliche Änderung der Arbeitszeit** im Einvernehmen mit betroffenen Arbeitnehmern ist möglich, davon sind die Sozialpartner 5 Arbeitstage zuvor zu verständigen.
- **Kündigungen während der Kurzarbeit und ein Monat danach sind unzulässig**, aber können **abweichend bei besonderen Umständen** vereinbart werden.
- **Überstunden** sind nur bei entsprechender Vereinbarung mit den Sozialpartnern zulässig und müssen **auf bestimmte Bereiche beschränkt** sein.
- **Arbeitnehmer müssen Urlaubsansprüche** aus vergangenen Urlaubsjahren **und Zeitguthaben vor oder während der Kurzarbeit**

über Aufforderung des Arbeitgebers **verbrauchen**. Dies **gilt nicht für „Langzeitguthaben“**, worunter Freizeit-Optionen, Sabbatical-Modelle udgl. zu verstehen sind. **Bei Verlängerung** der Kurzarbeit müssen **nochmals 3 Wochen des laufenden Urlaubs** während der Kurzarbeit über Aufforderung verbraucht werden.

Auch der **neue § 1155 Abs. 3 und 4 ABGB** (voraussichtlich ab 21. März 2020) sieht bis Ende 2020 eine **gesetzliche Pflicht der Arbeitnehmer zum Urlaubsverbrauch** über Verlangen des Arbeitgebers vor, allerdings beschränkt auf bis zu insgesamt 8 Wochen, nicht mehr als 2 Wochen aus dem laufenden Urlaubsjahr und ohne Freizeit-Optionen.

Arbeitnehmer in Kurzarbeit erhalten ein **reduziertes Entgelt**, das **80-90% des bisherigen Netto-Entgelts** beträgt, wobei Entgeltbestandteile des ursprünglichen Brutto-Entgelts über EUR 5.370,00 unberücksichtigt bleiben. Lehrlinge erhalten 100%.

Der Arbeitgeber erhält im Folgemonat gemäß festgelegten Pauschalsätzen die Kosten für ausgefallene Arbeitsstunden. In den Pauschalsätzen sind **alle Sozialversicherungsbeiträge, sonstige lohnbezogenen Dienstgeberabgaben und anteiligen Sonderzahlungen** enthalten.

Erforderlich sind eine **Vereinbarung der Sozialpartner**, ein **Antrag an das AMS** und eine **Begründung**. Die Bewilligung soll binnen 48 Stunden erfolgen, wofür eine Vorab-Information ratsam ist.

Verfasst von:

Mag. Ingo Braun

✉ ingo.braun@benn-ibler.com

☎ +43 1 531 55-700

Benn-Ibler Rechtsanwältinnen GmbH
Tuchlauben 8, 1010 Wien

Dieser Newsletter dient der gewohnten allgemeinen Information und ersetzt nicht die Beratung im Einzelfall.
